PHILIPS

SENDERÖHRE TC 04/10-I

Diese Röhre besitzt einen Oxydheizfaden, der eine äusserst hohe Elektronenemission ergibt. Mit Rücksicht auf die grosse mechanische Widerstandsfähigkeit dieses Heizfadens ist die Röhre sehr gut in kleinen tragbaren Sendeanlagen zu verwenden.

Anode und Gitter sind zu Anschlussklemmen auf dem Röhrenkolben geführt, wodurch die innere Röhrenkapazität sehr niedrig gehalten wird. Infolgedessen kann die Röhre als Oszillator auf Wellenlängen bis zu 4 m abwärts arbeiten; die Anodenspannung darf in diesem Falle 250 V erreichen.

Bei Wellenlängen von mehr als 14 m ist eine Anodenspannung von 500 V zulässig, unter der Bedingung allerdings, dass der zulässige Anodenverlust von 10 W nicht überschritten wird.

Die untenstehende Tabelle gilt für eine Anodenspannung von 400 V und eine Wellenlänge von etwa 14 m:

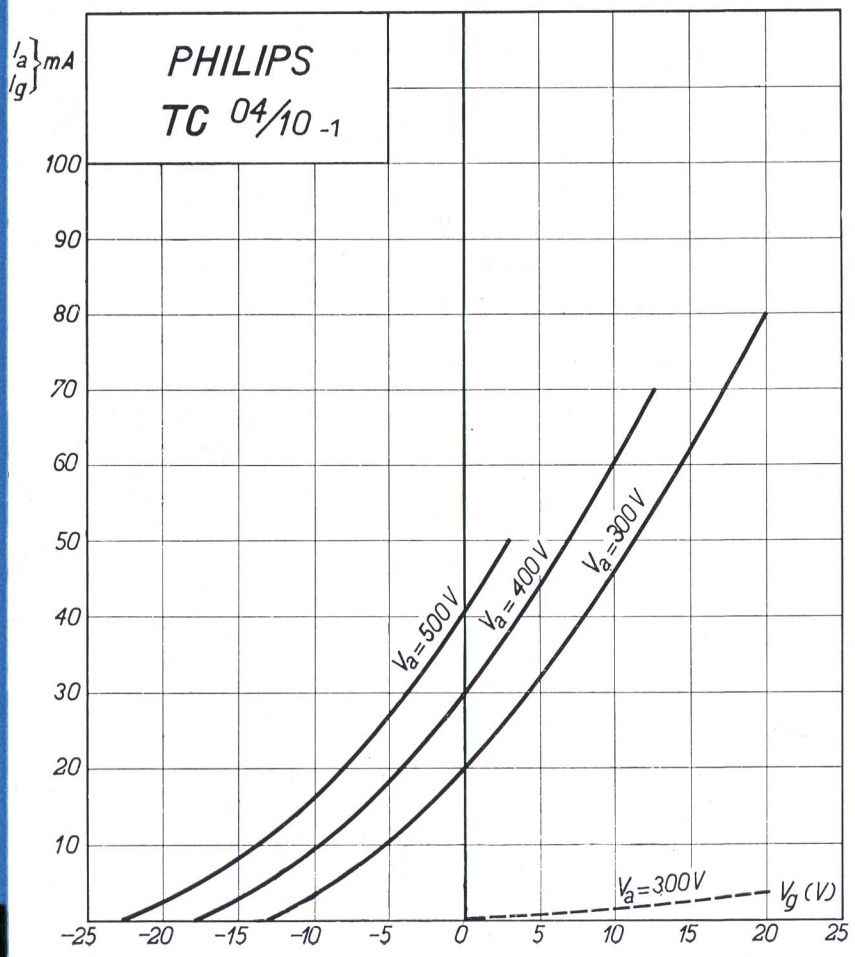
Wirkungsgrad	30	40	50	60	65	%
Eingangsleistung	14	16	20	25	30	W
Ausgangsleistung	4	6	10	15	20	W
Anodenverlust	10	10	10	10	10	W

Für die Lieferung der Anodenspannung wird empfohlen: die Philips Vollweggleichrichterröhre 506 (2×300 V, 75 mA) oder AZ 1 (2×500 V, 60 mA) oder eine Halbweggleichrichterröhre 505 (400 V, 60 mA).

PHILIPS

SENDERÖHRE

TC 04/10-1



Heizspannung	V_f	= 4,0 V
Heizstrom	I_f	= ca. 1,1 A
Sättigungsstrom	I_s	= ca. 0,40 A
Anodenspannung	V_a	= 200-500 V
Zulässiger Anodenverlust	W_a	= 10 W
Geprüfter Anodenverlust	W_{at}	= 20 W
Verstärkungsfaktor	g	= ca. 25
Durchgriff	D	= ca. 4%
Steilheit bei V_a = 400 V, I_a = 25 mA	S_{norm}	= ca. 2,2 mA/V
Grösste Steilheit	S_{max}	= ca. 2,5 mA/V
Innerer Widerstand bei V_a = 400 V, I_a = 25 mA	R_i	= ca. 11400 Ω
Grösster Kolbendurchmesser	d	= 55 mm
Grösster Gesamtdurchmesser	d^1	= ca. 75 mm
Gesamtlänge	l	= ca. 152 mm